

## Jahreshauptversammlung (18.04.2004)

### Kein Verständnis für Verweigerung

PWG kritisiert Haltung der CSU - Referat des Fraktionssprechers Weigl - JHV

"Das Wohl unserer Heimat und der Bürger im Auge haben - dies allein muss auch im nächsten Jahr das Ziel der PWG Oberviechtach sein." Das bekundete Bürgermeister Wilfried Neuber bei der Jahreshauptversammlung der PWG Oberviechtach am Sonntag den 18.04.04 im Gasthof zur Post.

Neben Neuber begrüßte Vorsitzender Josef Blödt auch den dritten Bürgermeister und Fraktionssprecher Heinz Weigl sowie das Ehrenmitglied Thomas Schießl. In einem kurzen Bericht betonte Blödt die praktizierte Bürgernähe seitens der PWG-Stadträte und Mitglieder, was im Besuch der zahlreichen Veranstaltungen zum Ausdruck gebracht wurde.

### Finanzielle Engpässe

Ebenso umriss er kurz die Ereignisse der letztjährigen Landtagswahl und gab einen Überblick über kommende Veranstaltungen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war ein Referat des Fraktionssprechers Heinz Weigl, der Auskunft über die derzeitigen Arbeitsschwerpunkte des Stadtrats gab. An vorderster Front stünden hierbei nach wie vor die Kanal- und Wasserarbeiten, deren Fertigstellung vor allem auf Grund der befürchteten Fördermittelkürzungen seitens der bayerischen Regierung in den nächsten Jahren absolute Priorität habe. Trotz der finanziellen Engpässe durch Fördermittelkürzungen aber auch durch die geringeren Steuereinnahmen sei man aber dennoch bestrebt, die wichtigsten Projekte umzusetzen. Neben den Kanalbauarbeiten nannte Weigl auch das neue Museum sowie die Belebung der Altstadt. Gerade auf Grund dieser finanziell schwierigen Situation habe Weigl kein Verständnis für die auf Seiten der CSU an den Tag gelegte Verweigerungshaltung. Diese habe sich auch bei der Verabschiedung des Haushalts gezeigt, der von der CSU mit fadenscheinigen Begründungen abgelehnt worden sei, ohne dass eigene Verbesserungsvorschläge mit eingebracht worden wären.

### Altstadt fit machen

Die PWG sowie die gesamte Fraktion lasse sich davon aber nicht beeindrucken und werde ihren Weg auch in Zukunft konsequent verfolgen. Bürgermeister Wilfried Neuber würdigte noch einmal das verstorbene Ehrenmitglied Richard Schießl. In seinen weiteren Ausführungen betonte Neuber die Wichtigkeit, Oberviechtach, und dabei vor allem die Altstadt, für die Zukunft fit zu machen. Dies könne aber nicht allein von der Stadt bewerkstelligt werden. Nur in Zusammenarbeit mit den im Stadtkern ansässigen Privateigentümern und den Geschäftsleuten sei es möglich, die Altstadt wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen. Die verschiedenen Versammlungsreihen der PWG seien hierfür ein Anfang. Weitere "Problemkinder" seien die Bundeswehr und das Krankenhaus, deren Erhalt für Oberviechtach von immenser Bedeutung seien.

Mit dem stetig anwachsenden Krankenhausfördererein unter Leitung von Ludwig Berger, dessen Verdienste Neuber betonte, sei man bereits auf dem richtigen Weg. Für die anstehenden Arbeiten gäbe es keine Alternative zur PWG, da die CSU mit ihrem derzeitigen Konfrontationskurs nicht zur Problemlösung beitragen könne.

Der Bürger lasse sich von der unberechtigten Kritik nicht blenden, denn, so Neuber, Kritik an anderen habe noch keinem die eigene Leistung erspart. Der Vorsitzende der PWG-Ortsteile, Hans Hösl, stellte die gute Zusammenarbeit mit der PWG Oberviechtach, innerhalb der Fraktion sowie mit Bürgermeister Neuber heraus.

Quelle: Der Neue Tag vom 22.April 2004 (sst)